

## Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 19.11.2014

17:00 Uhr, Ortstermin Laurentiussschule, Overhagenweg 11,

18.00 Uhr Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

### Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Herr Norbert Frieling	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Herr Walter Böcker	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Richard Bolwerk	CDU	Vertretung für Michael Quiel
Herr Bernhard Haveresch	CDU	
Herr Michael Heiming	SPD	Vertretung für Thomas Stallmeyer
Herr Wolfgang Kraska	FDP	bis TOP 5 ö. S. 20.05 Uhr
Herr André Kretschmer	SPD	
Herr Christoph Micke	CDU	
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld	
Herr Patric Schäfer	FAMILIE	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Herr Gerrit Tranel	CDU	
<b>Verwaltung</b>		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Frau Larissa Bomkamp	FB 60	zu TOP 5 ö. S.
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Frau Karin Feldmann		nur Ortstermin zu TOP 2 ö. S.
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	ohne Ortstermin zu TOP 2 ö. S.
Herr Klaus Jürgen Sundermann		nur Ortstermin zu TOP 2 ö. S.
Frau Eike Schwering	FB 60	

Schriftführung: Frau Eike Schwering

Gast: Herr Matthias Franke, SWUP, Berlin zu TOP 5 ö. S.

Herr Vorsitzender Norbert Frieling eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:25 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Laurentiuschule - Sanierung des Altbaus  
Vorlage: 292/2014
- 3 Ausbau der Alexanderstraße: Grundsatzbeschluss über den Ausbau und Entscheidung über eine Anregung im Sinne von § 24 GO NRW auf Planungs- und Ausbaueinstellung der Alexanderstraße  
Vorlage: 222/2014
- 4 Teilerneuerung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Coesfeld Umrüstung auf LED-Technik  
Vorlage: 290/2014
- 5 UrbaneBerkel  
Vorlage: 266/2014
- 6 Forum BildungsBerkel, Baumaßnahmen am Gebäude der "Sirksfelder Schule"  
Vorlage: 280/2014
- 7 Empfangsgebäude Coesfeld: Investorenauswahlverfahren - Neubau, Sanierung im Bestand oder Mischkonzept mit Erhalt Mittelteil  
Vorlage: 291/2014
- 8 Ländliches Wegekonzept  
Vorlage: 306/2014
- 9 Festsetzung rote Dacheindeckung in Gestaltungssatzung Innenstadt Coesfeld  
Vorlage: 305/2014
- 10 3. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste  
Vorlage: 293/2014
- 11 Realisierungsstand der Maßnahmen zum IV. Quartal 2014  
Vorlage: 296/2014
- 12 Budgetbericht per 30.09.2014  
Vorlage: 294/2014
- 13 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Nutzung der Bahnflächen Rekener Straße  
Vorlage: 309/2014
- 3 Anfragen

Zu Tagesordnungspunkt 2 der öffentlichen Sitzung findet ab 17.00 Uhr eine Ortsbesichtigung statt. Ab 18.00 Uhr wird die Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses fortgesetzt.

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Herr Schmitz teilt mit, dass das Regionale-Projekt BahnLandLust in die Projektstufe A aufgestiegen sei.

Weiterhin informiert Herr Schmitz über die LTE Einschaltung an den Mobilfunkstandorten Schüppenstraße und Druffels Weg.

TOP 2	Laurentiusschule - Sanierung des Altbaus Vorlage: 292/2014
-------	---

Nach eingehender Erläuterung der Maßnahmen und Beantwortung von Fragen durch die Verwaltung während des Ortstermins wird der Bericht ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen.

TOP 3	Ausbau der Alexanderstraße: Grundsatzbeschluss über den Ausbau und Entscheidung über eine Anregung im Sinne von § 24 GO NRW auf Planungs- und Ausbaueinstellung der Alexanderstraße Vorlage: 222/2014
-------	--

In der ausführlichen Diskussion ist Herr Tranel für die CDU-Fraktion der Auffassung, dass auf einen Ausbau nicht verzichtet werden könne und eine Abrechnung nach KAG zwingend sei. Allerdings lege die CDU-Fraktion großen Wert auf eine erneute Diskussion der Ausbauprioritäten mit den Anliegern. In Gesprächen mit der Fraktion konnten sich Anlieger mit der Variante 4 a anfreunden. Auch sollte die Ausbaupriorität verschoben und so den Anliegern Zeit zur Diskussion und Beschaffung notwendiger Finanzmittel eingeräumt werden. Herr Mücke ergänzt, dass der Ablauf der Bürgerversammlung äußerst unglücklich gewesen sei, da keine Angaben zu den Kosten gemacht wurden.

Herr Peters begrüßt für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. den Vorschlag zur Verschiebung des Ausbaus und sieht auch die Durchführung einer neuen Bürgerversammlung positiv. Allerdings sollte die Ziffer 2 des Beschlussvorschlages der Verwaltung gestrichen und nur über die Beschlussvorschläge 3 und 4 abgestimmt werden. Erst solle das Votum der Bürger eingeholt und dann über den Ausbau beschlossen werden. Eine Notwendigkeit zum Ausbau sehe er nicht, ein Verzicht könne auch Durchgangsverkehr verhindern.

Herr Backes stellt noch einmal klar, dass stets über eine Abrechnung nach BauGB gesprochen worden sei. Auch in der Versammlung sei deutlich herausgestellt worden, dass die Alexanderstraße nicht endgültig ausgebaut sei. Die für den Beschlussvorschlag 2 notwendigen Fakten seien bekannt. Auf Beiträge könne ohne Einschränkung der Ausbauvarianten nicht verzichtet werden.

Herr Kraska spricht sich für die FDP-Fraktion ebenfalls für den Wegfall des Beschlussvorschlages 2 und die Beibehaltung der Beschlussvorschläge 3 und 4 aus. Der Gleichbehandlungsgrundsatz müsse jedoch gewahrt bleiben. Der Grundsatzbeschluss sei durch die Verabschiedung des Haushaltes 2014 gefasst, die Verwaltung müsse nun tätig werden. Wichtig sei jedoch das Gespräch mit den Bürgern, wodurch er sich weitere Anregungen erhoffe.

Herr Kretschmer ist für die SPD-Fraktion der Meinung, einen Vollausbau durchzuführen, um die Barrierefreiheit der Straße sicherzustellen. Auch müsse die Gleichbehandlung mit anderen Nachbarschaften gewährleistet bleiben.

Herr Böcker weist für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen darauf hin, dass der Ausbau der Alexanderstraße seit Jahren vorgesehen und immer wieder verschoben worden sei. Seine Fraktion befürworte einen Ausbau, allerdings genieße die Einbeziehung der Bürger absolute Priorität.

Herr Schäfer ist für die Fraktion AfC der Meinung, der Anregung der Nachbarschaft zu folgen.

Nach weiterer Diskussion, in der Herr Tranel für die CDU-Fraktion eine Verständigung über den Ausbauezeitpunkt einfordert, lässt der Ausschussvorsitzende über die Beschlussvorschläge abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag (Anregung im Sinne von § 24 Gemeindeordnung NRW):**

1. Es wird beschlossen, die weiteren Planungen für die Alexanderstraße einzustellen und auf ihren Ausbau zu verzichten.

#### **Beschlussvorschläge der Verwaltung:**

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen und in diesem Zusammenhang das Verfahren nach § 125 Abs. 2 BauGB für den Ausbau der Alexanderstraße fortzuführen.
3. Die Anlieger sind im Rahmen einer Bürgerversammlung über den Beschluss des Rates über die Fortführung der Planungen zu informieren. Gemeinsam mit den Anliegern soll in dieser Versammlung eine Vorzugsvariante für die Ausbauplanung festgelegt werden.
4. Aufbauend auf den Ergebnissen der Bürgerversammlung ist die Entwurfsplanung für den Ausbau der Alexanderstraße zu erarbeiten und dem Rat zur endgültigen Entscheidung über den Ausbaustandard vorzulegen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss 1	3	9	0
Beschluss 2	8	3	1
Beschluss 3	9	0	3
Beschluss 4	9	0	3

TOP 4	Teilerneuerung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Coesfeld Umrüstung auf LED-Technik Vorlage: 290/2014
-------	--

Ergänzend zu den Ausführungen in der Berichtsvorlage teilt Herr Dickmanns mit, dass die bisher abgerechneten Beiträge gezahlt worden seien.

In der Diskussion begrüßt Herr Tranel für die CDU-Fraktion die Umrüstung, die Beleuchtung sei deutlich besser geworden. Schwieriger stelle sich die Situation in den von der VEW ausgestatteten Gebieten dar. Hier sei deutliche Kritik an die CDU-Fraktion herangetragen worden. Akzeptiert würden die Mehrkosten für den Austausch der Leuchtenköpfe, der Austausch der Masten werde kritisch gesehen. Im Umfeld der LED-Technik fielen dunkle Ecken sicherlich mehr auf, aber möglicherweise müsse man weiter mit diesen Bereichen leben. Es müsse gemeinsam mit den Anliegern eine Lösung gefunden und geprüft werden, ob die Masten tatsächlich nach KAG abgerechnet werden müssen. Dieses vermindere die Akzeptanz deutlich.

Herr Backes verdeutlicht, dass zum einen nur die vorhandenen Leuchtenköpfe erneuert werden könnten. Dadurch blieben die dunklen Ecken erhalten und Kreuzungsbereiche teilweise gefährlich. Zum anderen könne die Gesamtsituation verbessert werden. Beide Möglichkeiten hätten unterschiedliche Folgen. Er bietet an, dass die Verwaltung die beiden Varianten darstellen wird.

Nach weiterer Diskussion nimmt der Ausschuss den Bericht mit dem Ergebnis zur Kenntnis, dass die Bürger über die Ausleuchtung der Gebiete entscheiden sollen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die möglichen Varianten zu errechnen und mit den Bürgern zu diskutieren.

TOP 5	UrbaneBerkel Vorlage: 266/2014
-------	-----------------------------------

Herr Franke stellt dem Ausschuss anhand einer Power-Point-Präsentation die Überarbeitung des Vorentwurfes für die verschiedenen Teilbereiche vor. Mit Unterstützung eines Baugrundberaters konnten die Fragen aus der letzten Sitzung beantwortet werden, die Vorschläge seien machbar.

Für den Wiemannweg sei eine barrierefreie Erschließung von der Brücke Katthagen bis zur Münsterstraße möglich. Dies gelte auch für die geplante Zweigliedrigkeit. Eine Aufweitung

ermögliche über Stufen den Zugang zum unteren Niveau. Vorgesehen sei auch ein Streifen für kleinkronige Bäume, allerdings werde die vorhandene Böschung durch eine Mauer ersetzt. Über zwei weitere Stufen sei eine Begehung der Berkel möglich. Zur Verbreiterung des Einmündungsbereiches zur Münsterstraße sei eine Steganlage vorgesehen. Der Kreuzungsbereich Münsterstraße werde zurückgebaut.

Im Bereich Bernhard-von-Galen-Straße bleiben die vorhandenen Linden erhalten, die Mauer zum Schlosspark entfallende. Durch Vergrößerung des Fußgängerbereiches und die Schaffung attraktiver Gastronomiezone mit ansprechender Beleuchtung werde die Qualität verbessert.

Im Schlosspark sei neben der Schaffung eines Rundweges an die Anlegung von zwei massiven Treppenanlagen mit Sandsteinstufen gedacht. Die Brückensituation solle durch eine leichte, zurückhaltende Stahlbogenkonstruktion ersetzt werden. Die Erinnerung über die Deportation Coesfelder Mitbürger solle an gleicher Stelle, von allen Seiten des Rundweges sichtbar, erhalten bleiben. Hier sei daran gedacht, das vorhandene Foto auf eine gelochte Stahlplatte aufzubringen und die Personen lebensgroß darzustellen.

Die Berkelgasse sei ursprünglich als Fahrradabstellfläche mit einer geringen Belastungskategorie geplant worden und müsse auch einer Belastung durch Feuerwehrfahrzeuge standhalten. Neben einer Teilöffnung der überdeckelten Berkel, Markierung der versteckten Brücken und Darstellung des Verlaufs sei angedacht, die ungeordnete Stellplatzfläche im hinteren Grundstücksbereich der Apotheke so zu ordnen, dass 6 Stellplätze, 1 größerer Baum, Fahrradabstellplätze und ggf. ein kleineres Gebäude für Müllgefäße dort Platz fänden. Die Grundstücksfrage sei allerdings noch zu klären. Durch das Anbringen von Längsgeländern an den Gebäuden könnte eine weitere geordnete Abstellmöglichkeit für Fahrräder geschaffen werden.

Der Abschnitt Davidstraße könne aufgrund der zur Verfügung stehenden Wassermenge und der Empfehlungen des Gutachters nur auf dem vorhandenen Profil umgestaltet werden. Im Bereich des Parkplatzes Volksbank führe ein Fußweg mit Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten über Stufen zum Wasser. Ein gleichmäßiges Wasserbild lasse sich durch die Einbringung von Kaskaden erzielen.

Unregelmäßig in den Teilbereichen verteilt sei die Einbringung von Trittsteinen vorgesehen. Die quadratische Form sei aus dem Logo der Stadt entwickelt. Eine künstlerische Gestaltung könne durch engagierte Bürger erfolgen. Denkbar seien auch Punktleuchten an den Brückenbauwerken, den Treppen oder auch der Einbau von Stelen

In der ausführlichen Diskussion begrüßt Herr Tranel für die CDU-Fraktion die gute Vorplanung. Seine Fraktion freue sich auf die Zusammenarbeit und weitere Kreativität.

Auch Herr Kraska lobt für die FDP-Fraktion die interessante und ansprechende Ausarbeitung. Dennoch gebe es eine Gegenposition der FDP. Wunsch der Bürger sei der Erhalt der Berkel und nicht eine weitere Einschränkung durch Mauern. Im Bereich des Wiemannweges befinde sich das letzte grüne Teilstück der Berkel. Auch sei unbedingt auf Barrierefreiheit zu achten. Das Anlegen neuer Radwege werde auch im Hinblick auf die Zunahme von Elektro-rädern kritisch gesehen und müsse in ein vernünftiges Radwegkonzept eingebunden werden. Sinnvoll sei eine Wegeverbindung vom Wiemannweg zur Walkenbrückenstraße. Die Berkelgasse müsse so umgestaltet werden, dass die Berkel als Fließgewässer sichtbar sei. Die Errichtung eines Parkhauses im Bereich Davidstraße sei richtig, es dürfe jedoch nicht auf weitere Entwicklungsmöglichkeiten verzichtet werden.

Herr Kretschmer befürwortet für die SPD-Fraktion ebenfalls die spannende Planung und die Möglichkeiten zur Begebarkeit der Berkel. Allerdings müsse auch an die Sicherheit von Kindern gedacht werden.

Herr Peters stimmt für die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. dem Vorentwurf ohne größere Änderungen zu. Er regt an, für die künstlerische Gestaltung im Be-

reich Davidstraße mit Studenten der Kunstakademie Münster einen Stehgreifentwurf zu erarbeiten. Er weist darauf hin, dass der Gestaltungsbeirat die Verbreiterung der Brücke Münsterstraße nicht gerne gesehen habe. Auch sei die Anbindung des Trauzimmers an den Schlosspark zu aufwändig. Er stellt den Antrag, diese Planung nicht weiter zu verfolgen.

Herr Böcker ist für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen von der Planung überzeugt. Allerdings müsse der Baumschutz stärker herausgestellt werden. Hohe Priorität habe auch die Barrierefreiheit. Zur Führung des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs sei ein solidarisches Verhalten mit gegenseitiger Rücksichtnahme gefragt. Auch die Idee für die Gedenkstätte habe seinen Fraktionsmitgliedern gut gefallen. Nicht anfreunden könne man sich jedoch mit dem geplanten Parkhaus im Bereich Davidstraße.

Nach weiterer Diskussion beantragt Herr Kraska für die FDP-Fraktion eine straßenweise Abstimmung. Herr Frieling schlägt vor, zunächst über die Vorschläge der FDP-Fraktion,

- den Wiemannweg in seiner jetzigen Breite zu belassen
  - die Planung des Parkhaus an der Davidstraße unter Einbeziehung der Berkel zu prüfen
- und dann en bloc abzustimmen. Im Übrigen bestehe Konsens, auf die Treppenanbindung des Trauzimmers an den Schlosspark zu verzichten.

#### **Beschlussvorschlag 1 (Antrag der FDP-Fraktion):**

Der Wiemannweg bleibt in seiner jetzigen Breite erhalten. Radfahrer und Fußgänger sollen ihn gleichermaßen benutzen.

#### **Beschlussvorschlag 2 (Antrag der FDP-Fraktion):**

Es ist eine Erweiterung des Parkhauses in Richtung Gerichtsring mit Integration der Berkel zu prüfen.

#### **Beschlussvorschlag 3:**

Auf die Treppenanbindung des Trauzimmers an den Schlosspark wird verzichtet.

#### **Beschlussvorschlag 4:**

1. Der vom Büro SWUP vorgestellte Konzeptansatz zur Umgestaltung der Innenstadt-Berkel (UrbaneBerkel) sowie der im groben Darstellungsgrad dargestellte Vorentwurf soll abschließend ausgearbeitet werden und als Vorgabe für die Entwurfsplanung der Teilabschnitte Davidstraße, Berkelgasse, Schlosspark und Wiemannweg zugrunde gelegt werden.

Folgende Planungsgrundsätze je Abschnitt werden festgelegt:

„Wiemannweg“:

- Auf dem überwiegenden Teil dieses Abschnitts ist eine Gestaltung mit separierten Fuß- und Radwegen und Sitzmöglichkeiten geplant, die verkehrsrechtliche Umsetzung ist zu prüfen.
- Rad- und Fußweg verlaufen nebeneinander. Der Platz dafür wird durch das Setzen einer Mauer in den Böschungsbereich gewonnen. Der Wasserstand wird durch das Setzen der Mauer nicht beeinflusst.

- Im südwestlichen Teil des Wiemannweges ist aus Platzgründen der parallele Verlauf von Rad- und Fußweg nicht möglich, es wird geprüft, einen Steg aus dem Gehweg Münsterstraße kommend, über der Berkel zu installieren.
- Die Realisierung einer Fußgängerbrücke zwischen Kindergartengrundstück und Wiemannweg wird geprüft.

„Bernhard-von-Galen-Straße“:

- Der Kreuzungsbereich zur Münsterstraße soll so zurückgebaut werden, dass dieser verkehrssicherer vor allem für Fußgänger und Fahrradfahrer wird.
- In der Bernhard-von-Galen-Straße selbst ist angedacht, den Fußgängerbereich zu verbreitern, die Straße zu beruhigen und dadurch generell die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Für die Außengastronomie soll attraktiver Raum geschaffen werden.
- Der Vorplatz der Kirche und der Verbindungsweg im Rathaushof zur B-v-Galen-Straße sollen über eine entsprechende Pflastergestaltung barrierefrei mit dem Marktplatz verbunden werden. Die Befahrung der Straße und auch die Zufahrt der Tiefgarage sind weiterhin möglich.

„Schlosspark“:

- Durch den Abriss der Mauer im nördlichen Bereich wird die Bernhard-von-Galen-Straße wieder ein Teil des Parks.
- Im Schlosspark wird das bestehende Wegesystem durch einen Rundweg ersetzt. Die vorhandene Nord-Süd-Querung bleibt in untergeordneter Form erhalten und wird als Pfad mit einer Furt durch die Berkel führen.
- Die Baumbestände sollen so weit wie möglich erhalten bleiben. Eventuell erforderliche Maßnahmen ergeben sich aus einem extern beauftragten Gutachten.
- Im östlichen sowie westlichen Teil des Parks sind Sitzstufen in den Bereichen der Berkelböschung geplant, allerdings nur, wenn es das Wurzelwerk der Bestandsbäume laut Gutachten auch zulässt.
- In Verlängerung der Sichtachse Rathaushof soll im Auftaktbereich des Parks eine Platzsituation mit einem Pavillon geschaffen werden, der Hochzeitsgesellschaften nach Verlassen des Stadtschlusses sowie saisonaler Gastronomie zur Verfügung steht.

„Berkelgasse“:

- Ziel ist es den sanierungsbedürftigen „Deckel“ zu erneuern und durch Vergrößerung von „Sichtfenstern“ und das Anbringen von Beleuchtungen den Fluss in diesem Bereich wahrnehmbarer zu machen.
- Bereits vorhandene Brücken sollen ebenfalls so gestaltet werden, dass diese auch als Brücken wahrgenommen werden. Die Größe der Öffnungen des Deckel beidseitig dieser Brücken ist zu prüfen, ebenso die Neuordnung des Bereiches des heutigen Lehrerparkplatzes der Liebfrauenschule.

„Davidstraße“:

- Ein parallel zur Berkel verlaufender Radweg zwischen Gerichtsring Poststraße/Süringstraße soll um einen parallel verlaufenden Fußweg ergänzt werden.
- Im Vorentwurf dieses Berkelabschnittes ist der Alternativstandort Davidstraße für das geplante Parkhaus als prioritär weiter zu verfolgender Standort zu berücksichtigen. Es ist ein Baufeld für verschiedene Systemparkhauslösungen anzunehmen, dass zur Berkel einen Mindestabstand von 5 m nur an der engsten Stelle vorsieht.



- Radweg und Fußweg werden durch eine noch zu definierende bauliche Konstruktion getrennt. Diese Trennung dient zeitgleich als Rückenlehne für dort geplante Sitzmöglichkeiten.
  - Ähnlich wie bei der „Berkelgasse“ soll der Fluss durch Stege erlebbarer werden.
  - Der Umgestaltungsvorschlag für die Davidstraße soll die Einbindung des Berkelhaus und dessen Durchwegung in Richtung Kupferpassage berücksichtigen.
2. Das Beschlussergebnis 3 und 4 wird Grundlage für die Erarbeitung des Projektdossiers „BerkelSTADT Coesfeld“ in Bezug auf den Abschnitt Urbane Berkel für die Abgabe im Lenkungsausschuss der Regionale 2016 im Dezember.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss 1 (Antrag FDP-Fraktion)	2	10	0
Beschluss 2 (Antrag FDP-Fraktion)	1	10	1
Beschluss 3	11	0	1
Beschluss 4	11	0	1

TOP 6	Forum BildungsBerkel, Baumaßnahmen am Gebäude der "Sirksfelder Schule" Vorlage: 280/2014
-------	---

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass am 26.11.2014 eine Sondersitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales stattfinden wird.

TOP 7	Empfangsgebäude Coesfeld: Investorenauswahlverfahren - Neubau, Sanierung im Bestand oder Mischkonzept mit Erhalt Mittelteil Vorlage: 291/2014
-------	--

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Coesfeld unterstützt das Investorenauswahlverfahren für den Bahnhofsbereich Coesfeld und bestätigt die Ausschreibungsunterlagen in der vorliegenden Form.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	11	0	0

TOP 8 Ländliches Wegekonzept  
Vorlage: 306/2014

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 9 Festsetzung rote Dacheindeckung in Gestaltungssatzung Innenstadt Coesfeld  
Vorlage: 305/2014

Der Ausschuss nimmt den Bericht ohne Wortmeldung zur Kenntnis.

TOP 10 3. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der  
Prioritätenliste  
Vorlage: 293/2014

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 11 Realisierungsstand der Maßnahmen zum IV. Quartal 2014  
Vorlage: 296/2014

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 12 Budgetbericht per 30.09.2014  
Vorlage: 294/2014

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen nimmt den Budgetbericht zur Kenntnis.

TOP 13 Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

Norbert Frieling  
Vorsitzender

Eike Schwering  
Schriftführerin